

---

## Johann Jacob Lumpert (ca. 1622 - 1681). Schultheiß von Eppingen, Amtsverweser von Boxberg

---

Die Lebensgeschichte von Johann Jacob Lumpert zeichnet das Bild eines wohlhabenden Bürgers der Stadt Eppingen, der zugleich im Dienst der kurpfälzischen Regierung stand.

Seine Jugend (geboren um 1620-1625) fiel in die schreckliche Zeit des 30-jährigen Krieges. Die Kurpfalz, zu der Eppingen gehörte, wurde von kaiserlichen und bayerischen Truppen erobert, dann wogte der Krieg hin und her. Auch nach dem Friedensschluss von 1648 waren noch französische Besatzungstruppen im Land, in Eppingen als Verbündete.

Vermutlich war er ein Sohn des Schultheißen Bernhard Lumpert, dokumentiert 1638

und 1642 <sup>1</sup>. Dafür spricht die Namensgebung von Johann Jacobs erstem Sohn Bernhard. Als Vorname benutzte man traditionell gern denjenigen des Großvaters. Dazu wurden auch Berufe und Ämter oft in den Generationen weitergegeben. Der Schultheiß Bernhard Lumpert hatte am 10. Mai 1644 Frau Anna Catharina Berinoerin (Beringer? Bernauer?) aus Hilsbach geheiratet, wohl eine beiderseitige Zweitehe <sup>2</sup>.

Johann Jacob Lumpert wohnte in der Kirchgasse, er kaufte 1650 <sup>3</sup> das Nachbarhaus neben seinem eigenen für 90 Gulden, 15 bar, den Rest in Raten, so dass er jetzt zwei Häuser besaß; vermutlich hat die



*Eppingen, Kirchgasse 21 und 23, Aufnahmen 1999*

---

Familie aber im größeren gewohnt. Die Beschreibung als Nachbar des Hauses Dieffenbacher lässt auf die heutige Nr. 21 schließen<sup>4</sup>. Später wurde dieses Haus das Leiningen'sche Schlössle genannt. Beide Gebäude sind heute noch erhalten, das ansehnlichere noch besser restauriert; sicher steckt aber beim kleineren auch Fachwerk unter dem Putz.

Johann Jacob Lumpert war verheiratet mit Anna Barbara Eberschwein, die später eine beträchtliche Erbschaft von ihrem verstorbenen Bruder Philipp in die Familie einbringen sollte. Das Heiratsdatum ist nicht belegt, wohl 1648 oder früher. Der erste Sohn Philipp Bernhard wurde am 12.01.1649<sup>5</sup> getauft. Er hat ab 1668 Theologie in Heidelberg studiert und wurde dann Pfarrer in Schillingstadt, wo er sicherlich die Bekanntschaft des Pfarrers David Vincenz Schobinger (in Schweigern, später Boxberg) mit seiner jüngsten Schwester Anna Elisabeth vermittelt hat. Es folgten drei Söhne und zwei Töchter (Liste im Anhang).

Bei der ersten urkundlichen Erwähnung von Johann Jacob Lumpert 1649 anlässlich der Taufe seines Sohnes Bernhard wird er im lateinischen Text der Eintragung im Kirchenbuch als Praetor bezeichnet. Das passt am ehesten zu dem städtischen Amt eines Anwalts, wenn dieser auch meist *Vice-Praetor* (Vertreter des Schultheißen) genannt wird<sup>1</sup>. Schultheiß war er jedenfalls zu diesem Zeitpunkt noch nicht.

Im öffentlichen Dienst fungierte Johann Jacob Lumpert von 1651 an als Stadtschreiber und wurde 1653 zum Schultheißen bestellt<sup>1</sup>. Als solcher war er Beamter des Kurfürsten der Pfalz; seine Aufgabe war zunächst einmal die Kontrolle der Stadt und ihrer Bewohner, dabei, wie der Name besagt, des richtigen Eingangs der Abgaben. Neben diesem Amt war er zugleich Richter für einfache Strafsachen. (In heutiger Zeit ist die richterliche und die ausführende Gewalt grundsätzlich getrennt). Sonst wurde die Stadt von einem Rat mit einem Bürgermeister an der Spitze verwaltet; der Rat fungierte auch als Gericht für zivile Streitfälle.

Der Schultheiß bekam dreißig Gulden Jahresgehalt, dazu 8 Malter Korn und 25 Malter Hafer, was wohl für das Dienstpferd - dem Pendant des heutigen Dienstwagens - bestimmt war. Wie die Bestallungsurkunde ausführt, erwartete man von ihm, dass er allen mit gutem Beispiel vorangehe. Er solle *Richter und Theidinger* (Sachwalter und Schiedsrichter) sein gegen *den armen als den reichen*. Fürst und Regierung stellten mit diesen Worten hohe Anforderungen an seine Charakterstärke, was gewiss nötig war, weil einem Schultheißen der kleine Frevel, d.h. die Geldstrafen für Übertretungen und Ordnungswidrigkeiten, zustand. An Geschenken dürfe er höchstens ein Huhn, eine Gans oder ein Maß Wein annehmen<sup>1</sup>.

Das Amt ist wahrscheinlich in Teilzeit ausgeübt worden: Johann Jacob Lumpert hatte daneben einen beträchtlichen Grundbesitz, der in einem Verzeichnis von 1657<sup>6</sup> aufgelistet ist. Es gehörten ihm 41 Felder - überwiegend von je einem halben Morgen (ca. 0,15 ha), 8 Wiesen, 7 Weingärten und 10 Gärten. Der Gesamtumfang könnte eine Größenordnung von 15 Hektar gehabt haben, dazu kamen noch 12 Felder, 2 Wiesen und 1 Garten Pachtland, etwa ein weiteres Drittel. Damit gehörte Lumpert zu den Wohlhabenden am Ort.

Drei Punkte sind für ein Verständnis der Lebensverhältnisse bemerkenswert: In kleinen und mittleren Städten lebten überwiegend Ackerbürger, d.h. Einwohner, die ihren Lebensunterhalt zu einem mehr oder weniger großen Teil durch Landbau erwirtschafteten. Im Südwesten von Deutschland hatten die Erbteilungen zu wenig rationalen Handtuchfeldern geführt. Der Weinbau war wesentlich ausgedehnter als heutzutage.

Im Jahre 1665 gab Johann Jacob Lumpert das Schultheißenamt in Eppingen ab, danach wurde er als Amtskeller nach Hilsbach versetzt, 1667 nach Boxberg. Das Wort Keller bezeichnete in der Kurpfalz einen Beamten, dem vor allem Berechnung, Einzug und Abführung der Abgaben oblag. Man nannte damals eine solche

Amtsperson auch einen Diener des Kurfürsten. Dies verdeutlicht das Zeitalter des Absolutismus, in dem die Fürsten ihre Länder als Privateigentum betrachteten. Dementsprechend bestimmte der Kurfürst Karl Ludwig die Einkünfte des Amtes Boxberg (7000 Gulden von rund 600 besteuerten Haushaltungen) auch zur Versorgung der Raugräfin von Degenfeld 7.

Der Keller war der wichtigste Mitarbeiter des Amtmanns, der ein Adliger war und im Schloss Boxberg residierte. Meistens war der aber nicht am Ort, und der Keller leitete als Verweser auch dessen Geschäfte.

Bei dem großen Umfang der Besitztümer in Eppingen kann Johann Jacob Lumpert diese kaum allein bearbeitet haben. Es ist zu vermuten, dass mehr oder weniger große Teile verpachtet oder unterverpachtet waren. Nach seinem Weggang von Eppingen war das unerlässlich. Es wurde auch nicht alles verkauft, denn selbst nach seinem Tode 1681 blieb noch ein erheblicher Bestand im Besitz der Erbgemeinschaft (bis 1707). Vielleicht hat die Tochter Anna Maria, die 1673 den Schultheißen Wilhelm Adam Reygen geheiratet hatte, das größere Haus (Kirchgasse 21) als Mitgift und vorgezogenes Erbe bekommen. (Nach der Eintragung im Gewährsbuch beim Verkauf der Liegenschaften in Eppingen von 1707<sup>8</sup> befand sich dieses Gebäude nicht mehr in Lumpert'schen Besitz).

Nach den Schultheißen in Eppingen Paravicini, dann Reygen wurde Johann Jacobs gleichnamiger Sohn (\*1653) dort berufen (Bestallungsurkunde vom 22. 02. 1673). Dieser hatte zuvor Erfahrungen im öffentlichen Dienst als Zolleschreiber in Bacharach sammeln können<sup>1</sup>. Vielleicht war er aber doch zu jung für das Amt in Eppingen. Er wurde am 29.06.1673 begraben<sup>9</sup>, getötet vom Stadtschreiber Hans Jörg Dieffenbacher, weil er ihm beim Weibe gelegen.

Nähere Einzelheiten dieses Dramas sind nicht mehr aufzuklären, aber es wird ohne Zweifel ein schwerer Schicksalsschlag für die Familie gewesen sein. Man kann an dieser Stelle einfügen, dass der dritte Sohn Johann Georg (\*1658) die Stelle eines Col-



Gedenkstein für das Ehepaar Lumpert an der Kirche von Boxberg.

*Inschrift: Vincenti dabo coronam. Ehrengedächtnus dem Wohledlen und vesten Herrn Johann Jacob Lumpert Churfürstl Pfaltz gewesenen Amtsverweser zu Boxberg und seiner geliebten Hausfrawen Anna Barbara welche beide im Monat May 1681 in dem Herrn selig entschlafen. Auffgericht von den hinterlassenen 4 Kindern.*

Anmerkung zur Bildunterschrift:

*Vincenti dabo coronam.*

*Dies dürfte ein verkürztes Doppelzitat aus der Bibel sein: Offenbarung des Johannes,*

*Kapitel 2, Vers 7: Vincenti dabo edere de ligno vitae, quod est in paradiso Dei mei. Wer überwindet, dem will ich zu essen geben von dem Baum des Lebens\*, der im Paradies meines Gottes ist.*

*Vers 10: Esto fidelis usque ad mortem et dabo tibi coronam vitae. Sei getreu bis in den Tod, und ich werde dir die Krone des Lebens geben.*

*\* Die Früchte dieses Baumes verleihen das ewige Leben. Dagegen hatte der Apfel vom Baum der Erkenntnis zur Vertreibung aus dem Paradies geführt. Schöpfungsgeschichte. 1. Buch Moses, 2,9.*

lectors (Kirchensteuereinnehmer) in Boxberg erhielt.

Im Jahre 1681 starben beide Ehepartner: Anna Barbara am 5. Mai, Johann Jacob am 29. desselben Monats. Ihre vier Kinder (und der Schwiegersohn David Vincenz Schobinger) setzten ihnen einen großen Gedenkstein an der Kirche Boxberg-Wölchingen, der heute noch erhalten ist.

### Liste der Kinder von Johann Jacob und Anna Barbara Lumpert.

1. Philipp Bernhard, Taufe 12.01.1649. Theologie-Studium in Heidelberg, Pfarrer in Schillingstadt, verstorben 1710. Amtsvorgänger von Georg Sebastian Schobinger, seinem Neffen.

2. Anna Maria, T 06.07.1651. Verheiratet am 28.01.1673 mit Wilhelm Adam Reysgen, Schultheiß von Eppingen 1667-1673.
3. Hans Jacob, T 15.12.1653. Wurde 1673 Schultheiß. Über seinen Tod (1673) im Streit mit seinem Nachbarn Hans Jörg Dieffenbacher siehe im Text S. 39.
4. Hans Ludwig, T 28.09.1656
5. Johann Georg, T 26.10.1658. Collector (Kirchensteuer-Einnehmer) in Boxberg, + 02.11.1715.
6. Anna Elisabeth T 16.04.1664, verheiratet mit Pfarrer David Vincenz Schobinger in Schweigern, dann Boxberg. + 25.06.1730.

### Anmerkungen.

1. Gehrig, Franz, Die Ämter der Stadt Eppingen und ihre Inhaber, in: Rund um den Ottilienberg, Band 2, S.24-40. Kirchenbuch evang. Gemeinde Eppingen, Abschrift von Albert Marx (meinem Vater) von 1907.
2. Altes Gewährsbuch Eppingen, Band 1, 1631-1724.
3. Mitteilung Edmund Kiehnle, Stadtarchivar von Eppingen i. R.
5. Kirchenbuch ev. Gemeinde Eppingen, Abschrift von Albert Marx 1907. Seine Zuschreibung als Sohn von Bernhard Lumpert (Anmerkung 1, Gehrig, S.27) ist eindeutig irrtümlich.
6. Stadtarchiv Eppingen. Das Verzeichnis wurde 1999 auf dem Dachboden des Pfarrhauses von Boxberg-Wölchingen aufgefunden. Es wird im Anhang transskribiert aufgeführt.
7. Neumaier, Helmut, Geschichte der Stadt Boxberg, S. 300-301.
8. Stadtarchiv Eppingen, Pfarrer David Vincenz Schobinger verkauft die restlichen Besitzungen der Erbengemeinschaft Lumpert (1707).
9. Datum nach der Abschrift von Albert Marx 1907, es weicht von den Angaben im Beitrag Gehrig (Anm.1) ab.

## Abschrift von Eintragungen im Kirchenbuch der reformierten Gemeinde Eppingen.

Von Albert Marx 1907

1. Am 10. Mai 1644 hat Bernhard Lumppp, scultes et collector et domina Anna Catharina Berinoerin olim cleriste in Hilsbach geheiratet. Testes sunt Dominus Georgius Ziegler.....

Am 10. Mai hat Bernhard Lumppp, Schulttheiß und Steuereinnehmer und Frau Anna Catharina Berinoerin (Beringer, Bernauer?), früher cleriste (Ableitung von Klerus = Geistlichkeit?, Pfarrfrau?) in Hilsbach geheiratet. Zeugen sind Herr Georg Ziegler.....

Kommentar: Lumppp : Bernhard Lumpert, Schultheiß, dokumentiert 1638 und 1642. Er war vermutlich der Vater von Johann Jacob Lumpert (\*ca. 1622-1681) und der Großvater von Philipp Bernhard L. \* 1649. Es dürfte sich um eine beiderseitige Zweitehe gehandelt haben. Georg Ziegler Schultheiß von Eppingen, Ortssippenbuch 6675.

2. Den 12. Januar 1649 baptistatus est domini Johanni Jacobo Lumpert praetori et Anna Barbara uxori ejus filiolus nominis Philippus Bernhardus. Patrini fuerunt dominus Johannes Adam Hollander collector coelerianus in Ravenspurg et strenuus dominus Jacobus Maylor Johannes Sommervill et alii capitenii regiminis coronus vulgo dictus de exercitu franco.

Den 12. Januar wurde dem Herrn Johann Jacob Lumpert, dem Schultheißen Anwalt (?), und seiner Frau Anna Barbara ein Söhnchen mit Namen Philipp Bernhard getauft. Paten waren Herr Johann Adam Hollander, Steuereinnehmer in Ravensburg, und der wackere Herr Jacob Maylor Johannes Sommervill und andere Hauptleute vom Regiment, das gewöhnlich Krone genannt wird, von der französischen Armee.

Kommentar: Bernhard dürfte der Vornahme des Großvaters Bernhard Lumpert und Philipp der des Großvaters mütterlicherseits Philipp Eberschwein (dokumentiert 1620 als Schultheißen-Anwalt) gewesen sein. Noch waren französische Truppen in Eppingen stationiert. Der Pfarrer konnte höchstwahrscheinlich kein Englisch, sodass maylor wohl Mylord war, der Titel eines englischen Lords in französischen Diensten. Philipp Bernhard Lumpert wurde nach einem Studium der Theologie in Heidelberg Pfarrer in Schillingstadt im Oberamt Boxberg. Gestorben 1710.

3. Den 6. Julius 1651 hat Herr Hans Jacob Lumpert, Stadtschreiber allhier zu Eppingen und Frau Anna Barbara ihre Anna Mariane, welcher Gevatter war Frau Anna, Georg Zieglers Hausfrau, taufen lassen.

Kommentar: (Georg Zieglers Ortssippenbuch Nr. 6675). Anna Maria Lumpert heiratete am 28.01.1673 Wilhelm Adam Reygen, Amtskeller zu Hilsbach, dann Schultheiß von Eppingen, (Ortssippenbuch Eppingen Nr. 9951). Sie schloss 1693 eine zweite Ehe mit Johann Burkard Floh, Stiftsschaffner in Neustadt an der Haardt.

4. Den 15.12.1653 hat Herr Hans Jacob Lump, allhiesiger Stadtschreiber, und seine Anna Barbel ihren Hans Jacoben taufen lassen, welchen Herr Johannes Brenn zu Reyen gehoben.

Kommentar: Hans Jacob trat schon in jungen Jahren in den pfälzischen Staatsdienst, er wird 1672 als Zollschreiber in

Bacharach erwähnt. Er wurde 1673, nach B. Paravicini und seinem Schwager Wilhelm Adam Reygen (OSB 9951), Schultheiß von Eppingen (Ernennungs-urkunde vom 22.2.1673). Begraben am 29. Juni 1673 (abweichendes Datum von „Rund um den Ottilienberg“, Band 2, S.27). Er wurde vom Stadtschreiber Hans Jörg Dieffenbacher, (OSB 978), erstochen, „weil er ihm beim Weibe gelegen“.

5. Den 15.12.1653 Herr Hans Jacob Lumpert, kurpfälzischer Collector und Schultheiß zu Eppingen, und Frau Anna Barbel sein Ehegemaal, Kind: Hans Ludwig. Paten: Herr Johann Schwendt, Oberamtsschultheiß in Bretten. Und Herr Johann Jacob Enckenbrecht, Stiftsschaffner und Schultheiß zu Sinzheim.

Kommentar: Hans Ludwig L. ist vermutlich schon in der Jugend verstorben, er lebte jedenfalls 1681, zum Zeitpunkt des Todes der Eltern, nicht mehr. Offenbar hatten die Beamten in der Kurpfalz untereinander freundschaftlich-familiäre Beziehungen, die sich in Patenschaften ausdrückten, auch über Entfernungen hinweg, die damals nicht so leicht zu überwinden waren.

6. Den 24.10.1658. Herr Hans Jacob Lumpert kurfl. pfälzischer Collector und Schultheiß zu Eppingen und Fr. Anna Barbara sein Ehegemaal: Kind Johann Georg.

Kommentar: Johann Georg Lumpert wurde später Collector (Kirchensteuer-Einnehmer) in Boxberg, wo er 1715 unverheiratet starb.

7. Den 16.4.1664 Herr Johann Jacob Lumpert kurfürst. pfälz. Schultheiß zu Eppingen und Frau Anna Barbara: Kind Anna Elisabeth. Paten: Anna Elisabeth, Hans Lienhard Dieffenbachers, Bürger zu Eppingen, Frau (OSB 984).

Weitere Eintragung im Kirchenbuch:

Am 25. Oktober 1681 verehelichte sich hier David Vincenz Schobinger, Pfarrer zu Schweigern und Bobstadt, ehelicher Sohn des Friedrich Schobinger,

Kauf- und Handelsmann zu St. Gallen, mit Jungfrau Anna Elisabeth Lumpert, eheliche Tochter des churfürstlich pfälzischen Amtsverwesers Johann Jacob Lumpert beim Oberamt Boxberg.

Kommentar: David Vincenz Schobinger wurde 1689 als Pfarrer nach Boxberg versetzt. Der Autor dieses Beitrags ist ein Nachkomme des Ehepaars in der achten Generation.

## Johann Jacob Lumpert

### Güterverzeichnis

Aller mein, Johann Jacob Lumperts, der Zeit Schultheißen zu Eppingen Eigenthumblicher ligender güther welche mit ihren angränzern beschrieben darbei auch die beschwertten unndt freyheiten warhaftig vermeldet, auch wie solche an mich komen, beschrieben im Jahr 1657.

**Waß Gott beschert bleibt unverwerth.**

#### Behaußung:

Eine Behaußung in der Kirchgaß, neben der Allmendtgaß und mir selbst, ist Zinß und sonsten frey, welche meines Schwers Philipps Eberschweins seelig geweßen.

Ein Scheuern unnd daran ligentes Bäulin sambt einem Keller so zu obigem Hauß gehörig in der Kirchgaß neben Hanß Jörg Kolben dochter und Stoffel Mezgern, ist frey

**Nota** Ein Kellerloch unnder Michel Storren Scheüren gehörth zu obigem Bäulin, des oberen.

Ein Hauß in der Kirchgaß, neben mir unnd Hanß Lenhart Dieffenbachern, ist zinß frey habe solche Hanß Ziehern und seinem Sohn Hieronimo abgekauft laut Kaufbriefes.

Ein Schewern in der Badgaß, neben Hanß Ritters Hoffstatt, und Hoffstatt, ist frey, das halbe Theil habe zum erstgemeltem Hauß erkauft, das ander halbe Theil hab ich Lorenz Moschen abgekauft, vor frey und eigen.

#### Feldtgüter:

##### Mülbacher flur.

½ morgen ackher im Schmidtgrund, neben Stoffel Wagnern und Benedict Zirn 1 mor-

gen gros unnder Odenberg. Zwischen Hanß Jörg Storren und Nicolai Pfrindtar.

1 halben morgen groß zwischen der Ohl- u. Raußmühl, neben Hanß Kolben und Benedict Zirnen.

Ein Morgen ob der Raußmühl zwischen Hanß Hellwertts witib, und Hanß Lenhart Weis (?). und ½ morgen am Mülbacher weg im bodrein, neben dem graben, und 1 morgen ob dem Mülbacher himelreich zwischen meiner geschwey Elisabeth und ½ morgen im hungerberg, neben Michel Rukhenbrods erben.

Nota obige ackher seindt meines Schwers Philipps Eberschweins geweßen, so auß(er) dem Zehendten, sonsten Zinßfrey.

1 Morgen ackher im Krumenlandt zwischen Hanß Remi Gugemus und Hanß Jörg Dolten ist frey, so meines vatters geweßen.

½ morgen ufm Helberg Zwischen dem Weg, und Gregorio viteren, ist frey, und meines Vatters vor ihm aber Noa Deüffels geweßen.

½ morgen am Rindweg neben Matthes Kinzlern und Hieronimo Ziers witib. Zinß Jährlich in Marschalkes Hoff 1 Infol<sup>1</sup> Korn, 1 gehäuft Infol dinckhl und soviel habern ist meines Vatters geweßen.

½ morgen im Belzgrundt neben Reinharts Schrackh und 2 Viertel ackher am Krumenlandt, neben Hanß Leitnern und Hieronimo Bauren.

½ morgen ackher bei der Öhlmühl zwischen Endris Kornackhern und der Anwand<sup>2</sup>

**Nota** bevorstehende drey stuckh ackhers seindt von Michel Raußmüllern der Collectur vor 54 Fl (Gulden) Capital versect, unnd umb den Zinß von mir angenohmen worden. Ist der Collectur wieder uberlaßen.

½ morgen ackher hinder S. Lenhart Zwischen Hanß Grüßlern, und Nicolai pfrintar so frey, ist meines vatters, vor ihm Hanß Sponen geweßen.

½ morgen ackher am hünebreich pfadt ne(ben) Hanß Michel heckhern.

### Rorbacher flur.

1½ Viertel Ackher hinder S. Lenhart, zwischen Lorenz pfohen garten unnd Hanß Jörg Dollen ist frey

5 Viertel ackher am Rorbacherweg, zwischen Hanß Jacob Trigel Anwaldt, Thomas Baumann und Hanß Jörg Dollen, ist frey.

½ morgen ufm Roth zwischen Hanß Lenhart Dieffenbacher und Jacob Keßlern, ist frey. (Dißen ackher habe ich an mein geschwey Elisabeth verhandelt.)

½ morgen bei deß Meisters gärtten neben Ludwig Kornackhers witib, und Jung Hanß Jacob Trigeln, und Stephan Zirn, ist frey.

½ morgen Zu kleinen Allmendt zwischen alt Hanß Dieffenbachen und Endris Korna(cker.) ist frey

1 morgen underm Zollstockh neben Hanß Hellwertts witib, und Hanß Jörg Dollen.

1 morgen am alten See, neben der Anwandten und Jung Stephan Dieffenbachern ist frey

½ morgen ob dem Langenberger bruch, neben Hans Kolben und (Ist nichts werth).

Nota obige äcker seindt meines Schwers Philipps Eberschweins geweßen, seind außser dem Zehend sonst frey.

1 morgen ackher im furth neben Hans Lenhart Dieffenbachern und der Anwandten, ist meines vatters vor ihm aber Noa Deüffels geweßen.

½ morgen bei den Speyrer Baumen, neben Geörg Kleinbach, und Hanß Ludwig Breneißern

(Nota. daß halbe Theil ist Noa Deüffels geweßen das ander ½ theil hab ich Lenhart Dieffenbachern abgekauft.

½ morgen oben am frawbronnerweg neben Lenhart Rittern, ist meines vatters: vor ihm aber Noa Deüffels geweßen.

½ morgen oben an der Lonbach neben Stoffel Kletten ist wie mit obigem beschaffen.

1 morgen ackher am Welckheimerweg neben Jung Hanß Jacob Trigeln und Noa Deüffels erben, stoßt vorne uf den weg ist frey habe solches in Anno 1657 Lorenz Moschen abkauft.

### Richeimer <sup>1</sup> Flur.

½ morgen ackher am Alberisberg neben Hanß Hellwertts witib und Hanß Jörg Dollen, Ein morgen am Odelshouerweg neben Steffan Zirn und Lenhart Weickhern (?), stoßt oben uf den weg. NB das eüßer halbe theil ist meines Schwers geweßen, das neher habe Hanß Jörg Bez abgekauft, so Zinß frei.

1 morgen zu Weiden neben M: Geörg Zieglers witib und Hanß Rüdlin, zinst jürlich der Collectur zu Eppingen ein halb simri dinkhel.

1½ morgen im Uttlinger<sup>2</sup> grundt. Zeücht durch dem Schleifweg, der ½ morgen am Theinist nichts nuz

½ morgen bei der Lettengrüben neben Hanß Jörg Dollen und den Anwender.

3 Viertel ackher am Stepacher pfadt neben Philips Keßelring.

3 Viertel im Diefenthal wol oben dem richeimer weg zu, neben Hanß Dieffenbacher. Obige äcker seindt meines schwers Philipps Eberschweins seelig geweßen.

Ein Viertel am odelshouerweg <sup>1</sup> neben Jung Hanß Dieffenbacher und der Anwandten ist frey habe solchen Christina Conrad Johen witib abgekauft.

Ein völlig halben morgen ackher bei der Heilbronnerstraß neben Hanß Jacob gränern, unnd Hanß Langen erben, habe dißen ackher Schwager Hanß Hellwerth abgekauft. (Am Rand: geschwey Berbel vertauscht gegen einen bei der Raußmühl neben mir)

1 morgen ackher bei der Spüzenmühl neben Jung Stefan Dieffenbacher und michel banz gibt der Collectur den 4ten Schranckh (Am Rand: ist wider weg geben.)

1 morgen uf dem Alpersberg zwischen Caspar Mehrer, und Michel baur, ist Zehendt frei und gibt der Collectur flürlich Ein malter Korn oder Ein malter habern Zinß (Am Rand: wieder weg geben).

1 Morgen ackher so gering im Keller. Zwischen hanß Kobern, unnd Hanß Conrad Zeißen, habe solchen Lorenz Moschen abgekauft.

½ morgen am Albersperg, zwischen dem pfrindtackher und Hanß Lenhart Diefenbachern hab solch von Hanß Buzen des Knappen Außschazung kaufft.

1 morgen am richeimerweg, neben der Collectur Zinßackher,

**Wißen:**

½ morgen wißen so klein darzu, am frawbronner weg neben Hanß Geörg Dollen, und Georg Rittern auch Hanß Jona heckher, so frey,

1 viertel wißen am peters geßle, neben Hanß Dieffenbachern, und dem graben das halbe theil der 3 Viertel wißen beim Weiher am Hotschenberg, neben dem Krautgarten.

1 ½ Viertel oben am frawbronnerweg, oben an Philipps Zeißen

1 viertel darbei neben Jacob Miller.

ein Viertelwißen im himelreich am Thein neben Jung Bastian gernern und hanß volckh.

Obige wißen seindt meines Schwers Philipps Eberschweins geweßen.

1 viertel wißen ob der Raußmihl zwischen Hanß Diefenbachern und Lenhart Rittern, hab solche Hanß Jacob Trigel, Jochims Sohn, abgekauft.

½ morgen wißen unnder der statt neben der Collectur wißen beim Hotschenberger steg, hab solche von Ebert Deüffels Ausschätzung bekommen.

1 ½ viertel wißen oben am frawbronnerweg, neben mir selbst, hab solche von der statt an einer Schulth bekommen.

½ morgen wißen im himelreich am Thein neben Jacob Zirnen und Georg Ritter, so von H. Jordan zu Heidelberg erkauft.

**Weingardt:**

½ Viertel im galgenberg. Zwischen Hanß Lenhardt Diefenbacher und Bernhardt Gutveters erben. Zinst Järlich der Collectur 2 mas wein.

Das dritte Theil von 2 morgen weingarth im Hotschenberg, neben Hanß peter Dillern, samt einem ackher stückhlin oben daran, ist frey.

½ morgen im Langenberg zwischen Hanß Kobern unnd Conrad Kaupen, ist frey. Obige weingart seindt meines schwer seelig Philips Eberschweins geweßen.

Drey Viertel weingardt im Neüenberg zwischen Jacob Deüffels erben, Michel Hekkhern unnd dem pfadt mir selbst.

½ morgen darbei, neben obigem und Gregori Viterern, zinßt Jahrs d. Coll. Ein Viertel wei(n.) Seindt beede meines vatters seelig geweßen, die ich ihm bei seinen Lebzeiten abkauft und hat er solche von Noa Deüffel und der Collectur ratione, des Zinßes bekommen.

Ein Viertel weingardt im Neüenberg Zwischen Stefan Dieffenbacher und Hanß Remi Gugemus

Ein Viertel Weingarth am Odenberg zwischen Hanß Cremern und Philipps Zeißen. Obige beede Weingarth habe ich Geörg Friderich Weißbrodt zu Fahingen (?) abgekauft, der hats von Noa Deüffels Außschätzung bekommen.

**Garten:**

Ein großgärtlin am alten odelshouer Weg neben Endris Kornackhern und Hanß Jörg Dollen.

Ein großgarthen bei des Meisters garthen. neben Hanß Lenhart Dieffenbachern

Ein Krautgarthen unnder S. Lenhart Zwischen Hanß Lenhardt Eberschwein und Lenhart Heckhers dochter

Zinßt Jahres der statt 3 pfund 2 bazen 2 d 1 boden zins.

Ein Krautgarth im Steingäßle neben Michel Baur. Obige gärthen kommen von meinem Schwer seelig Philips Eberschwein her.

Ein Krautgarthen im Steingäßle neben obigem und Hanß Schenckheln (?) Dißer garthen ist Hanß Lenhardt Eberschweins: vor ihm aber deß Schaffer Jörgen geweßen, und erkauft worden.

Ein Krautgarten alta neben Michel Baur unnd Hanß Jorg Bezen.

Ein Krautgarthen unnder S. Lenhart zwischen Hanß Conrad Zeißen und Hanß peter wanemans witib.

Ein Krautgärtlin auch alta, neben Endris Kornackher und Obige 3 gärten seindt meines vatters seelig geweßen.

Ein Kochgarten sambt einem Wüßenstückhlin hinden daran. Vor dem Kleinbrückher Thorr neben H.M Geörg Zieglers seelig witib und dem gaßlin. Habe solchen meinem Vatter abgekauft, und hat ers von Elia Klingen Kindern kauft.

Ein großgarthen vor dem Vorstatter Thorr neben M. Geörg Zieglers seelig witib, unnd dem Stattgraben, habe solchen von dem Allmußen vor 20 Fl (Gulden) angenommen, ist zuvor Noa Deüffels geweßen. S. und die Schulth abgelegt unnd bezalht.

Marschalckhs oder das Gölerische Höfflin, so meines Schwers Philips Eberschweins geweßen, gibt Jahrs Zu Zinß 2½ simri Korn. 2 simri 3½ Jnfol ? Dinckhel unnd sovill Habern unnd seind diß die gütter

#### **Mülbacher Flur**

1 Viertel ackher im Boden Zwischen Hanß Jorg Dollen und der Anwende.

3 Viertel ackher außen am Rindweg Zwischen Hanß Jorg Dollen, und

½ morgen ackher im Kirschgrundt Zwischen Hanß Jörg Dollen und

3 Viertel unnderm Sulzfelderweg zwischen Hanß Michel raußmiller

#### **Richeimer flur**

½ morgen am Uttlinger weg zwischen dem Weg und Hanß Jorg Dollen.

½ morgen bei dem Uttlinger Bäümlin, Zwischen Jung Steffan Diefenbachern und

1 Viertel ackher am Uttlingerweg, Zwischen Hanß Jörg Dollen und

1 Viertel ackher am Adelshouerweg, oder im griezert zwischen Hieronimus Baurn und ....

#### **Rorbacher Flur.**

Ein Morgen beim Wetter Creuz oder am Welckheimer Weg. Zwischen Hanß Lenharth Schickhen und Hanß Michel Raußmiller.

1 Viertel oberm Speirerweg, Zwischen Hanß Jörg Dollen und Hieronimo Baurn,

1 Viertel vor der Vorstadt, Zwischen Hier-

onimo Baurn unnd Jung Hanß Jacob Trigel. ½ morgen am frawbronnerweg, Zwischen Hanß Jörg Dollen und Hanß Lenhart Diefenbachern.

#### **Wißen:**

2 Viertel beim Mülbacher wehr, Zwischen Jung Stephan Diefenbacher und Hieronimo Baurn.

#### **Gärten:**

Ein stückhlin Krautgarten im Streckhenfuß zwischen Hanß Jörg Dollen und ...

#### **Hirschhornische Widdumb <sup>1</sup> guth.**

Welches ich Erbbestandtsweiß <sup>2</sup> angenommen, ist beeth <sup>3</sup> frey, die Schazung darvon muß das Kloster entrichten, Zinß Järllich uff ein Speicher alhier zu Eppingen uff Martini zu lüffern, Zwey malter Korn Zwey malter dinckhel, Zwey malter habern unnd Ein simri Erbßen, unnd ist das guth durchauß Zehendt frey.

#### **Mülbacher flur**

2 morgen ackher im Kirschgrundt, Zwischen Hanß Jacob Rittern und Michel Baurn

2 morgen alta Zwischen

1 morgen am Rindweg so Hanß Jörg Fischern zu Mülbach baut, unnd gibt flürlich so lang ihme solcher gelaßen wirdt.

#### **Rorbacher Flur**

2 ½ morgen ackher am Rorbacherweg zwischen Hanß Jacob Rittern und

½ morgen am altengraben, Zwischen dem graben und Hanß Jacob rittern.

#### **Richeimer flur**

1 morgen zu Breidenackher, Zwischen Hanß Jacob Rittern und Ludwig Kornackhers witib.

½ morgen am Schleifweg dem Diefenthal zu, zwischen Hanß Jacob Rittern und Jacob petern

1 morgen so groß, im Richeimer grundt, ober Hanß Jacob Rittern und

? morgen im Rüßelsberg, Zwischen

2 morgen am richeimer grundt neben Hanß Jona Heckhern

#### **Wißen:**

5 Viertel zu weiden Zwischen Hannß Jacob Rittern und der Statt Eppingen Spittalwi-

## Anhang

### zum Besitzverzeichnis von Johann Jacob Lumpert, Schultheiß von Eppingen, aus dem Jahr 1657, Liste der vorkommenden Namen von Anrainern. Die Nummern entstammen dem Ortssippenbuch (OSB).

Banz, Michel  
Baumann, Thomas  
Baur, Michel, = Bauer, Michel OSB 269  
Baur, Hieronymus = Hieronymus Bauer OSB 267  
Bez, Hans Jörg = Betz, Hans Jörg OSB 11643  
Buz, Hans, Der Knappe  
Breneißen, Hans Ludwig = Brenneisen, Hans Ludwig OSB 745  
Cremer, Hans = Krämer, Hans OSB 3728  
Deuffel, Ebert  
Deuffel, Jacob  
Deuffel, Noa  
Dieffenbacher, Hans Der Alte OSB 976  
Dieffenbacher, Hans Der Junge OSB 981  
Dieffenbacher, Hans Lenhart OSB 975 (Leonhard Dieffenbacher ?)  
Dieffenbacher, Stefan Der Junge OSB 983  
Diller, Hans Peter OSB 1162  
Doll, Hans Jörg OSB 1223 (Johann Georg Doll)  
Eberschwein, Philipp, Schwager von Johann Jacob Lumpert.  
Eberschwein, Elisabeth, Schwägerin von Johann Jacob Lumpert  
Eberschwein, Hans Lenhart OSB 7378  
Fischer, Hans Jörg  
Gerner, Bastian, Der Junge OSB 215  
Gräner, Hans, Jacob Graner ? OSB 2237  
Grüßler, Hans = Grisler, Hans OSB 2271  
Gugemus, Hans Remi = Johann Remigius Gugglemus, OSB 2344  
Guttvetter, Bernhard  
Hecker, Hans Jona OSB 2612  
Hecker, Hans Michel OSB 2613  
Hecker, Lenhard, Tochter Anna Maria OSB 2611  
Hellwerth, Hans, (Schwager) = Helbert, Witwe Bärbel OSB 2823  
Johen, Conrad, Witwe Christina  
Jordan, H. aus Heidelberg  
Kaup, Conrad  
Kessler, Jacob OSB 3497  
Kesseling, Philipp OSB 3492  
Kinzler, Matthes OSB 8676

Kleinbach, Georg OSB 3567  
Klett, Stoffel  
Kling, Elia, Kinder OSB 3573  
Kober, Hans OSB 3603  
Kolb, Hans Jörg OSB 3699 Tochter: Anna Margarete, oo Nussloch  
Kornacker, Ludwig, Witwe OSB 3724  
Kornacker, Endris = Andreas Kornacker OSB 3723  
Lang, Hans Erben  
Leitner, Hans OSB 3988  
Mehrer, Caspar OSB 9319  
Metzger, Stoffel OSB 4168  
Miller, Jacob  
Mosch, Lorenz = OSB 9474  
Peter, Jacob OSB 4499  
Pfoh, Lorenz = Laurentius Pfau OSB 4553  
Pfrindlar, Nicolai  
Raußmüller, Michel = Hans Michel Rausmüller OSB 4704.  
Ritter, Georg OSB 4896  
Ritter, Hans = Hans Jacob Ritter OSB 4898  
Ritter, Lenhart = Hans Leonhard Ritter OSB 4899  
Rückhenbrod, Michel, Erben  
Rüdlin, Hans = Hans Rietli OSB 10034  
Schafer, Jörg  
Schenkel, Hans. OSB 10287  
Schick, Hans Lenhart  
Schrack, Reinhart OSB 5375  
Spon. Hans  
Storren, Hans Jörg = Johann Georg Storr OSB 5655  
Storren, Michel = Michael Storr OSB 5651  
Trigel, Hans Jacob, Jochims Sohn  
Trigel, Hans Jacob, Der Junge, OSB 5798  
Viter, Gregor  
Volck, Hans OSB 5916  
Wagner, Stoffel = Christoffel Wagner OSB 6004  
Wanemann, Hans Peter, Witwe Anna Bärbel OSB 6083  
Weickher, Lenhart  
Weis, Hans Lenhart  
Weißbrod, Georg Friederich aus Fahingen  
Witer, Gregor  
Zeis, Hans Conrad = Hans Conrad Zaiss OSB 6593  
Zeis, Philipp = Hans Philipp Zeiß OSB 6594  
Ziegler, Georg, Witwe, OSB 6675  
Zieher, Hans = Johannes Zier ? OSB 6780  
Zieher, Hieronymus, Hieronymus Zier, Witwe OSB 6780a  
Zirn, Benedict = Benedikt Zörn OSB 6781  
Zirn, Jacob = Hans Jacob Zörn OSB 6780b  
Zirn, Stefan = Stefan Zier OSB 6779

1. Infol, Infel: Getreidemaß, in Heidelberg ca. 14 Liter.

2. Anwande, Anwende: unbebautes Flurstück zum Wenden der Ochsespanne beim Pflügen.

1. odelshouen oder adelshouen entspricht heute Adelshofen

1. Widdumb, Widdum: Kirchengut.

2. Erbbestand: Erbpacht

3. beeth, Beede: Steuer